Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 22 (1970)
Heft: 10-11

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KURZBESPRECHUNGEN

Diese Besprechungen können auch auf Halbkarton separat bezogen werden. Abonnementszuschlag Fr. 4.—, vierteljährlicher Versand. Bestellungen mit Postkarte bei der Redaktion.

Die Besprechungen können auch separat, ohne die Zeitung, abonniert werden zu Fr. 10.— jährlich.

Bora, Bora

Produktion: Italien/Frankreich — Regie: Piero Cicoletti — Besetzung: Corrado Pani, Haydée Politoff, Doris Kunstmann — Verleih: Star

Sexfilm in Polynesien um einen Italiener, der seine Frau zurückhaben will. Degeneriertes Europäertum im Gegensatz zu den Vollblut-Eingeborenen als Vorwand für möglichste Textilfreiheit. Schwach bis auf gute Landschaftsaufnahmen.

Sabata

Produktion: Italien, 1969 — Regie: Frank Kramer — Besetzung: Lee van Cleef, William Berger, Pedro Sanchez — Verleih: Unartisco

Italo-Western. Super-Held verfolgt reiche Bankräuber mit Erfolg durch Leichenberg. Verstaubtes Schema, jedoch etwas über dem Durchschnitt sonstiger italienischer Western.

Heintje, einmal wird die Sonne wieder scheinen

Produktion: Deutschland, 1969 — Regie: Hans Heinrich — Besetzung: Heintje, Heinz Reincke, Gerlinde Locker, Paul Dahlke — Verleih: Rex

Zweiter Film mit dem holländischen Kinder-Gesangsstar Heintje, der hier als Retter seines eines Verbrechens verdächtigten Vaters auf rührend märchenhafte Weise auftritt. Unterhaltend, für bescheidene Ansprüche.

For love of Ivy / Liebling

Produktion: USA, 1967 — Regie: Daniel Mann — Besetzung: Sidney Poitier, Abbey Lincoln, Beau Bridges, Nan Martin — Verleih: Monopole Pathé

Sehenswerter Film um ein Neger-Dienstmädchen, das die angebliche Fürsorge der weissen Familie als nackten Egoismus entlarvt. Interessanter Beitrag zum Rassenproblem. Erstaunliche amerikanische Selbstkritik.

Der Brief an den Kreml / The Kremlin Letter

Produktion: USA, 1969 — Regie: John Huston — Besetzung: Max v. Sydow, Orson Welles, George Sanders, Bibi Andersson, Rich. Boone — Verleih: Fox

Reisser mit Agentenkämpfen, Spionen, Doppelagenten, Geheimpolizisten und ihren Helfern beiderlei Geschlechts in New York und Moskau. Alles wird angewandt in dieser Welt, Mord, Erpressung, Täuschung, Betrug, Diebstahl usw. Ausserhalb jeder Moral, nur auf Spannung eingestellt, hervorragend gespielt.

Herzblatt ... oder wie sage ichs meiner Tochter

Produktion: Deutschland, 1969 — Regie: Alfred Vohrer — Besetzung: Mascha Gonska, Georg Thomalla, Paul Esser, Günther Lüders, Siegfried Schürenberg, Carola Höhn — Verleih: Monopole Pathé

Junge 16jährige widerstrebt allen Aufklärungsversuchen bis der Richtige kommt. Noch erträgliche Sex-Komödie, halbwegs gelungen, wenn auch ohne jede Aussage.

Ciamango

Produktion: Italien, 1967 — Regie: Edward G. Müller — Besetzung: Sean Todd, Mickey Hargatay, Helene Chanel, Livio Lorenzon — Verleih: Emelka

Django gewinnt Gold im Wilden Westen, doch muss er es schwer verteidigen und verliert es verschiedentlich. Gewohnte italienische Wild-West-Django-Klamotte, Leichenberge und Schema wie immer. Ueberflüssig.

Herausforderung zum Grand Prix / The Challengers

Produktion: USA, 1969 — Regie: Leslie H. Martinson — Besetzung: Anne Baxter, Darren McGivin, Sean Garrison — Verleih: Universal

Streit von zwei Rennfahrern sowohl beruflich als privat um ein Mädchen. Dünne Clichés, unsachgemässe Darstellung des Rennbetriebes, geringe Spannung, ohne Aussage.

The Riot / Ausbruch der Verdammten

Produktion: USA, 1968 — Regie: Buzz Kulik — Besetzung: Jim Brown, Gene Hackman, Mike Kellin — Verleih: Star

Ausbruchsversuch aus einer amerikanischen Strafanstalt. Ohne jede psychologische oder soziale Fundierung, rein nur auf Sensation, brutale Gewalt und Sex ausgerichtetes Oberflächengeschehen.

Darling lass dich scheiden / April fools

Produktion: USA, 1969 — Regie: Stuart Rosenberg — Besetzung: Catherine Deneuve, Jack Lemmon, Peter Lawford, Myrna Loy — Verleih: Columbus

Angestellter verliebt sich in die excentrische Frau seines Chefs, weil ebenfalls unglücklich verheiratet. Beide beschliessen Flucht nach Paris. Sentimental, dumm, mit miserablem Dialog trotz der schönen Deneuve und dem begabten Jack Lemmon.

Sartana kennt keine Gnade /Sartana non perdona

Produktion: Italien/Spanien, 1968 — Regie: Alfonso Balcazar — Besetzung: George Martin, Gilbert Roland, Jack Flam — Verleih: Rex

Muster eines der vielen Sartana-Filme und gleichzeitig des rohen Italo-Western überhaupt. Kugeln und Dynamit bilden die Umgangssprache, Leichen reihenweise, Notzucht überall, wo ein Rock auftaucht. Das Kino als Jahrmarkts-Greuelbude.

FILM UND LEBEN

Berliner Filmfestspiele 1970

Kunstschützen gegen Konfusionsräte

FH. Eigentlich hätte es ein Jubiläum sein müssen: das zwanzigste Jahr ihres Bestehens. Doch das Jubilieren blieb den diesjährigen Festspielen im Halse stecken, es blieb mehr ihren langjährigen Gegnern vorbehalten, die diesmal einen Teilerfolg erzielen konnten. Vielleicht nützt jedoch der unprogrammässige Verlauf den Festspielen in der Zukunft mehr als Festfreude. Es lässt sich jedenfalls daraus allerlei lernen.

Ausgangspunkt war der deutsche Film «O.K.», der anhand einer kriminellen Untat amerikanischer Vietnam-Soldaten auch die Schlechtigkeit der amerikanischen Vietnam-Politik dartun will und auf den wir zurückkommen. Dass der Film, von seinem Urheber selbst als politischer Agitationsfilm bezeichnet, zu heftigen Auseinandersetzungen führen würde, war vorauszusehen. Immerhin musste ein Zirkular der Filmproduzenten vom 2. Juli Erstaunen erwecken, das behauptete, die Internationale Jury habe den Film aus dem Wettbewerb ausgeschlossen, und zwar auf Druck des amerikanischen Jurypräsidenten Stevens.

Selbstverständlich musste das auf linksgerichtete Teil-